



# Antrag zur finanziellen Unterstützung einer Pferdegestützten Intervention

Erstantrag (für zunächst 10 Interventionseinheiten)

Folgeantrag

## 1. Antragsteller\*in

Name:

Vorname:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Verhältnis zum Hilfeempfänger:

## 2. Hilfeempfänger\*in

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

## 3. Art der Beeinträchtigung

Seelische / psychische Beeinträchtigung,  
Verhaltensauffälligkeit:

Geistige Beeinträchtigung:

Körperliche Beeinträchtigung:



#### 4. Einkünfte (bitte Nachweise beilegen)

Monatliche Nettoeinkünfte:

Unterhaltsleistungen:

Andere Bezüge:

Vermögen:

Oder Vorlage einer der folgenden Nachweise:

Nachweis Arbeitslosengeld II

Sozialhilfenachweis

Wohngeldbescheid

Nachweis § 27 a BVG

Nachweis § 6a BKGG

In welcher Höhe ist eine finanzielle Eigenbeteiligung möglich? \_\_\_\_\_ € / Monat

#### 5. Wurde für die Pferdegestützten Intervention bereits finanzielle Beihilfe beantragt?

Ja, bei folgendem Kostenträger:  
(Bitte Bescheid beilegen)

Nein

#### 6. Stellungnahme des behandelnden Arztes oder einer psychologischen / therapeutischen / pädagogischen Fachkraft

Diagnose:

Begründung / Empfehlung:

Ort, Datum

Unterschrift Arzt / Fachkraft



## 7. Durchführende Fachkraft der Pferdegestützten Intervention

Name:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Bankverbindung:

Interventionsplan  
in Stichpunkten:

Dauer und Kosten einer Interventionseinheit:

\_\_\_\_\_  
**Ort, Datum**

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift Fachkraft**

Hiermit beantrage ich die finanzielle Unterstützung für die o.g. Pferdegestützte Intervention

Durch Ihre Unterschrift bestätigen Sie auch, unsere Hinweise zum **Datenschutz** und zur **Einwilligungserklärung** zur Kenntnis genommen zu haben.

\_\_\_\_\_  
**Ort, Datum**

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift**

Antrag geprüft:

\_\_\_\_\_  
**Name, Datum, Entscheid**



Zur Info für uns:

### **\* Seelische Behinderungen (psychische)**

Gegenüber anderen Behinderungsarten sind seelische Behinderungen schwerer zu definieren. Sie betreffen nicht messbare Dimensionen wie Fühlen, Handeln, Wahrnehmung oder Orientierung. Es handelt sich um subjektive Phänomene, für die es keine genau definierte Norm gibt. Von vielen seelischen Krankheiten sind zudem die Ursachen nicht bekannt. Deshalb orientieren sich die Diagnosen im klinischen Bereich vielfach an der Beschreibung des Zustandes und des Verlaufs der Erkrankung.

Seelische Erkrankungen treten in verschiedenen Formen auf. Die Übergänge sind fließend. Seelische Störungen sind äußerst vielfältig. Gemäß der Klassifikation der Weltgesundheitsorganisation (WHO) hier einige wichtige Beispiele:

**Schizophrene und wahnhaftige Störungen** mit eingeschränkter Wahrnehmung der äußeren Wirklichkeit. Bewusstsein, Denken und Fühlen sind gestört, oft im Verlauf von Phasen. Betroffene fühlen sich verfolgt oder bedroht, verschließen sich ihrer Umwelt, hören Stimmen, haben Halluzinationen.

**Affektive Störungen** mit manischen und depressiven Phasen im Wechsel (sogenannte Bipolare Störung) oder mit anhaltender Depression.

**Belastungs- und Anpassungsstörungen** mit generellen oder speziellen Angststörungen, sozialer Phobie (Angustzustände bei sozialen Kontakten), Zwangsstörungen (zwanghafte Gedanken oder Handlungen), Belastungsstörungen als Reaktion auf persönlich erfahrene Bedrohungen (zum Beispiel Unfall, Tod, Naturkatastrophe, Verbrechen) oder als somatoforme Störungen (starke körperliche Symptome wie Schmerzen oder Herz-Kreislauf-Beschwerden, die sich nicht auf organische Erkrankungen zurückführen lassen).

**Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen** mit anhaltenden Verhaltensmustern, die sich in starren Reaktionen auf unterschiedliche persönliche und soziale Lebenslagen zeigen (zum Beispiel krankhaftes Misstrauen, soziale Abkapselung, Pedanterie, Aggression gegen andere oder sich selbst, hilflose Abhängigkeit).

ADHS, Essstörungen, Entwicklungsstörungen

### **\*\* Geistige Behinderung**

Bei Menschen mit einer geistigen Behinderung handelt es sich keinesfalls um eine einheitliche Gruppe mit fest umschriebenen Eigenschaften. Ihre kognitive und motorische Leistungsfähigkeit sowie das sozial-emotionale Verhalten sind vielmehr unterschiedlich. Es gibt geistig behinderte Menschen, die alltägliche Abläufe weitgehend selbstständig bewältigen und sich an Schriftzeichen und Symbolen orientieren können. Andere hingegen können sich zum Beispiel nicht allein in einem Gebäude zurechtfinden und benötigen bei nahezu allen täglich wiederkehrenden Verrichtungen die Hilfe anderer.

Merkmal Lernbeeinträchtigung: Das zentrale Merkmal einer geistigen Behinderung ist eine erhebliche Lernbeeinträchtigung, hervorgerufen in der Regel durch eine Hirnschädigung oder Hirnfunktionsstörung. Die Lernbeeinträchtigung zeigt sich zum Beispiel im frühkindlichen Alter als deutliche Entwicklungsverzögerung, die alle Bereiche der kindlichen Entwicklung betrifft, an denen Lernen wesentlich beteiligt ist. Im Zusammenhang damit ist beispielsweise die Beeinträchtigung der Wahrnehmung und der Sprache zu sehen. Der Spracherwerb setzt oft später und verlangsamt ein. Es treten Schwierigkeiten beim Erlernen von Wortbedeutungen und grammatikalischen Regeln auf. Unterscheidungsmerkmale: Es wird zwischen leichter, mäßiger und schwerer geistiger Behinderung unterschieden.